Newsletter ZSO Ämme BE

Die Zukunft hängt davon ab, was wir heute tun. *Mahatma Gandhi*

Das erste Jahr der ZSO Ämme BE im Spiegel und die Zukunft im Fokus.

Grusswort des Verwaltungsrates

v.l.n.r.: Urs Lüthi, Robert Lüssi, Cornelia Habegger, Walter Bauen, Adrian Zemp

Nach einem erfolgreichen Projektabschluss unter Einhaltung aller Termine und Unterschreitung der budgetierten Kosten, starteten wir per 1. Januar 2025 mit Spannung in den operativen Betrieb der neuen Gemeindeunternehmung ZSO Ämme BE. Einerseits durfte die Geschäftsstelle mit drei festangestellten Mitarbeitenden ihre Tätigkeit aufnehmen und andererseits übernahm der bereits per August 2024 eingesetzte Verwaltungsrat seine Verantwortung. Wie in jedem Start-Up Unternehmen mussten alle Beteiligten der Geschäftsstelle und des Verwaltungsrates neben den üblichen Verantwortlichkeiten auch ausserordentliche Aufgaben übernehmen. Ob daraus ein gesunder Teamgeist entstanden ist oder die vielen Herausforderungen dank dessen mit Bravour bewältigt wurden, lassen wir im Raume stehen.

Die veranschlagten Budgetstrukturen haben sich im ersten Geschäftsjahr bewährt und wir können mit Zuversicht und Überzeugung in die nächsten zwei bis drei Jahre blicken. Für die am Unternehmen angeschlossenen Gemeinden bedeutet dies, konstante und planbare Beiträge.

Neben der gewählten administrativen Gesellschaftsform mit der eingesetzten Geschäftsstelle, hat sich auch die Milizformation als Bataillon bewährt. In der kantonalen Überprüfung durch das BSM hat die neue Organisation und deren Einsatzfähigkeit mit sehr guter Note abgeschnitten. Trotzdem steht noch sehr viel Optimierungspotential an und Verbesserungen werden laufend vorgenommen. Tatsache ist, die ZSO Ämme BE ist bereits im ersten Jahr bestens aufgestellt, um in einem ernsten Einsatz bzw. einem Krisenereignis seine Verantwortung zu übernehmen, die Durchhaltefähigkeit zu gewährleisten und die benötigten Leistungen zu erbringen.

Im kommenden Jahr wird zudem ein Projekt gestartet, mit welchem das RFO KirchbergPlus in die ZSO Ämme BE integriert werden soll. Damit sollen Synergien genutzt, die Einsatzfähigkeit des RFO erhöht und das Leistungsportfolio optimiert werden.

Zum Ende des Jahres danke ich im Namen der ZSO Ämme BE für das Vertrauen und die konstruktive Zusammenarbeit der Gemeinden. Weiter danke ich den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle und dem Verwaltungsrat für die professionelle, lösungsorientierte und engagierte Zusammenarbeit. Zum Schluss spreche ich auch allen AdZS (Angehörige des Zivilschutzes) meinen Dank für ihren geleisteten Dienst an der Gesellschaft aus. Ein besonderes MERCI gilt allen Kader, welche sich über ihre Pflicht engagieren. Ohne ihren wichtigen Beitrag würden die Ziele der ZSO Ämme BE nicht erreicht.

Für die Festtage wünsche ich Euch allen alles Gute und viele schöne Stunden mit den Liebsten und der Familie.

Herzlichst

Adrian Zemp
Verwaltungsratspräsident

Bericht der Geschäftsstelle

v.l.n.r.: Barbara Gross, Dominique Bösiger, Patrick Lemp

Zivilschutzjahr 2025

Mit rund **4'300 geleisteten Manntagen** blickt die ZSO Ämme BE auf ein Jahr voller Einsatz, Teamgeist und Tatkraft zurück. Bereits im Januar waren unsere Zivilschützer bei den **bekannten Skirennen in Adelboden und am Lauberhorn** im Einsatz und sorgten für Sicherheit und Unterstützung hinter den Kulissen.

Im Laufe des Jahres absolvierte jede Kompanie ihren **Wiederholungskurs inkl. VK**, bei dem nicht nur die Ausbildung im Vordergrund stand, sondern auch **Einsätze in den Gemeinden** durchgeführt wurden. So wurde die Theorie direkt in die Praxis umgesetzt – zum Nutzen der Gemeinden und zur Stärkung der Einsatzbereitschaft.

Zusätzlich zu den Kp WK waren die **Drohnengruppe** und **Infrastrukturwarte** auch in diensteigenen WK gefordert. Die **Betreuer** führten ebenfalls zusätzliche WKs in insgesamt **10 Institutionen** durch – verteilt über das gesamte Einsatzgebiet der ZSO Ämme BE. Dabei mussten sie sich diversen Herausforderungen stellen und konnten gleichzeitig auch Abwechslung in den Alltag der Bewohnenden bringen.

Ein bedeutender Meilenstein war die Umnutzung der **Zivilschutzanlage in Koppigen** zum neuen **Hauptstandort**. Ein grosser Teil des Materials – inklusive Kleidung – ist nun dort eingelagert. Die Anlage ist jetzt so eingerichtet und gestaltet, dass der **Wiederholungskurs einer gesamten Kompanie** direkt vor Ort durchgeführt werden kann. Dies fördert die Zusammenarbeit und den Zusammenhalt unter den Angehörigen des Zivilschutzes.

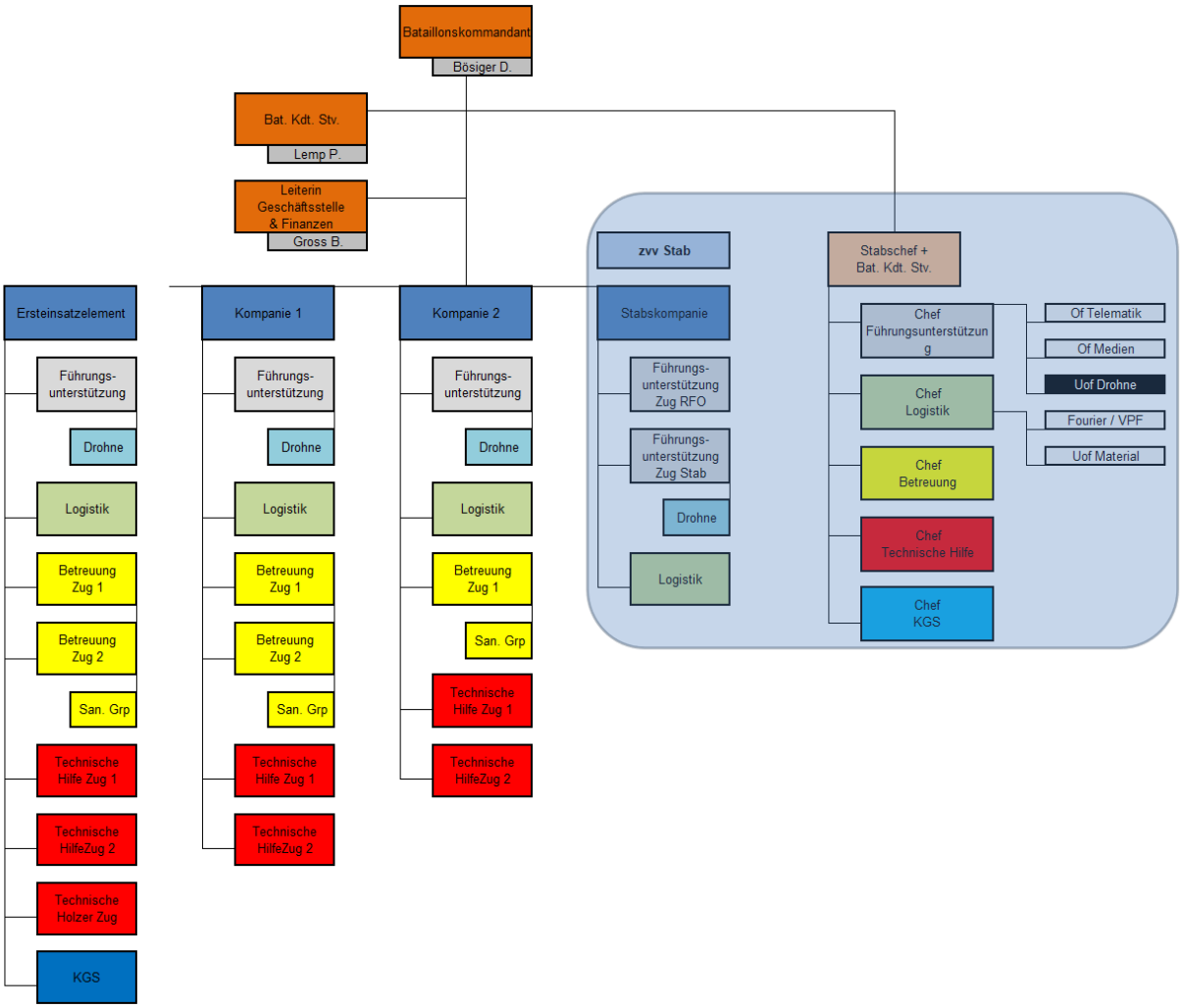
Im **ersten Halbjahr** wurden zudem wichtige administrative und strukturelle Grundlagen geschaffen; **Rechtliche Dokumente** wurden fertiggestellt und ergänzt, das neue **Buchhaltungsprogramm** eingerichtet und in Betrieb genommen. Auch die neue **Homepage** ging online und wird seither laufend mit aktuellen Inhalten bestückt.

Langsam pendeln sich die Abläufe im neuen „Normal“ ein. Die **Kursplanung für das Jahr 2026** ist abgeschlossen, und im **November** wurden alle Zivilschützer über die geplanten **Dienstleistungen im kommenden Jahr** informiert.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Angehörigen des Zivilschutzes für ihren unermüdlichen Einsatz und den angeschlossenen Gemeinden für die vielfältige Unterstützung. **Gemeinsam haben wir gezeigt, was Engagement und Zusammenarbeit bewirken können!**

Ausblick 2026

Die **Erkenntnisse aus dem ersten Jahr** fliessen nun gezielt in die Weiterentwicklung der Organisation ein. Dies zeigt sich unter anderem in einer **Anpassung des Organigramms**, das den veränderten Anforderungen Rechnung trägt.



Auch im kommenden Jahr werden wieder **Wiederholungskurse innerhalb jeder Kompanie** durchgeführt. Neben der Ausbildung sind erneut **Einsätze in den Gemeinden sowie in Institutionen** geplant, um die Praxisnähe und den Nutzen für die Bevölkerung weiter zu stärken.

Im Bereich **Infrastruktur und Material** wird der neue **Hauptstandort in Koppigen** weiter optimiert. Zusätzlich ist vorgesehen, die beiden **Nebenstandorte in Krauchthal und Wynigen** so auszubauen, dass auch dort jeweils eine ganze Kompanie einrücken und verpflegt werden kann. Dies erhöht die Flexibilität und Einsatzfähigkeit der ZSO Ämme BE deutlich.

Ein besonderes Augenmerk liegt künftig auf der **Verankerung des Zivilschutzes in den Gemeinden** und der **Sichtbarkeit in der Region**. Geplante Projekte sollen dieses Ziel unterstützen – über deren Umsetzung wird zu gegebener Zeit informiert.

Zudem soll die Möglichkeit, **freiwillig im Zivilschutz Dienst zu leisten**, stärker bekannt gemacht werden. Besonders **Frauen und andere Freiwillige**, wie beispielsweise **niedergelassene Ausländer**, sollen gezielt angesprochen und motiviert werden, sich zu engagieren. Das Thema **Frauen im Zivilschutz** wird im kommenden Jahr weiter vertieft.

Die beliebten **Besuchstage während der Kompanie-WKs** werden ebenfalls wieder stattfinden. Dieses Mal soll der Fokus auf der **Verwaltung und dem Werkhof** liegen, um auch diesen Abteilungen Einblicke in die organisatorischen und logistischen Abläufe zu ermöglichen.

Allgemeine Informationen

Schutzraumzuweisung gemäss Art. 60 BZG

Gemäss **Art. 60 des Bundesgesetzes über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz (BZG)** ist für jede Einwohnerin und jeden Einwohner ein **Schutzplatz in einem Schutzraum in der Nähe des Wohnorts** bereitzustellen. Die **Kantone** sind verantwortlich für die **Steuerung des Schutzraumbaus** und die **Zuweisungsplanung**. Sie müssen sicherstellen, dass die **Schutzraumbilanz** auf Antrag jederzeit dem **Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BABS)** zur Verfügung gestellt werden kann.

Die **Zuweisungsplanung** legt fest, w**elche Personen im Ereignisfall welchem Schutzraum zugewiesen werden.** Die Frist zur Erstellung dieser Planung beträgt aktuell **drei Monate**. Im **Kanton Bern** wird diese Aufgabe durch das **Amt für Bevölkerungsschutz, Sport und Militär (BSM)** wahrgenommen. Das BSM stellt den Gemeinden mindestens einmal jährlich die aktualisierte Zuweisungsplanung zur Verfügung. Die Zuweisungsplanung ist eine **Momentaufnahme**, da sich die Wohnbevölkerung laufend verändert (z. B. durch Zu- und Wegzüge, Geburten oder Haushaltsveränderungen). Aus diesem Grund wird empfohlen, die Zuweisungsplanung **nur bei erhöhter Gefährdungslage** zu veröffentlichen, um eine zielgerichtete und aktuelle Zuweisung sicherzustellen.

Unsere Website – aktuell, informativ und nah am Einsatzgeschehen

Die ZSO Ämme BE **präsentiert sich auch online**: Auf www.zsoaemme-be.ch finden Gemeinden, Angehörige des Zivilschutzes und interessierte Bürger: innen alle relevanten Informationen rund um den Zivilschutz in unserer Region. **Ein Besuch lohnt sich** – ob zur Information, zur Orientierung oder einfach, um einen Blick hinter die Kulissen der ZSO Ämme BE zu werfen.

Wir freuen uns auf das Kommende und wünschen besinnliche Feststage und einen guten Start in ein glückliches Jahr 2026.

Ihre ZSO Ämme BE